

nach Auffassung der Kommunisten ein neuerlicher Beweis für die soziale Wirksamkeit der gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Strategie der SED. Die Überzeugung, daß der Sozialismus alle Fragen im Interesse der Menschen zu lösen vermag, erwies sich in den Parteiversammlungen als nachhaltige Motivation für die gesellschaftliche Aktivität der Kommunisten. Sie kennzeichneten Sicherheit, Geborgenheit und vielfältige Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung im Sozialismus als die allein menschenwürdige Alternative zum Sozial- und Demokratieabbau, zu wachsender Arbeitslosigkeit und Armut in den entwickelten kapitalistischen Ländern.

In Stellungnahmen zum Berlin-Jubiläum wurde der Stolz darüber sichtbar, daß Berlin den 750. Jahrestag als Stadt des Friedens, als Stätte der Begegnungen und des Dialogs sowie als Wahrzeichen erfolgreichen sozialistischen Aufbaus in der DDR begeht.

Eine große Zahl von Genossen bekräftigte ihre Bereitschaft, im politischen Gespräch in ihren Arbeitskollektiven und im Wohngebiet verstärkt die Politik der Partei zu erläutern. Herausragendes Anliegen der Parteikollektive war, das leistungsfördernde Motiv »Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden« in neue persönliche Verpflichtungen einmünden zu lassen. Entsprechend dem Grundanliegen der Parteiwahlen ging die sachliche und realistische Einschätzung der Arbeitsergebnisse bei der Durchführung der Parteibeschlüsse und Planaufgaben einher mit der Bewertung des dabei geleisteten Beitrages der einzelnen Genossen. Es wurde konkret zur Sache gegangen, exakt abgerechnet, wie Parteaufträge und Verpflichtungen erfüllt wurden, gelobt und verglichen und Unbefriedigendes beim Namen genannt. Dadurch erlangten die Wahlversammlungen einen hohen erzieherischen Wert für die Einhaltung der im Parteistatut verankerten Pflichten eines Kommunisten. Parteilichkeit, Kämpfertum, persönliche Verantwortung und Risikobereitschaft prägten sich stärker aus. Der Anspruch »Wo ein Genosse ist, da ist die Partei« wurde nachhaltiger zur Geltung gebracht. Persönliche Gespräche, die in vielen Grundorganisationen im Vorfeld der Parteiwahlen geführt worden waren, schlugen dafür spürbar zu Buche.

Initiativreich ringen die Parteikollektive gemeinsam mit allen Werktätigen um einen hohen volkswirtschaftlichen Leistungszuwachs

Die Parteiwahlen in den 23 044 Grundorganisationen in der Industrie, im Bau- und Transportwesen, in den Handels- und Dienstleistungseinrichtungen sowie in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft demonstrierten die Entschlossenheit der Partei- und Arbeitskollektive, sich mit Energie und Tatkraft